

BlueLiner erobern Leipzigs Waldwege

Bei den deutschen Meisterschaften im 100-Kilometer-Lauf gab es einmal Gold und dreimal Bronze.

Von Jens Semmer

Leipzig. Die Bedingungen waren alles andere als optimal, die Ausbeute aber war es. Die Mitglieder des Laufclubs BlueLiner räumten bei den deutschen Meisterschaften im 100-Kilometer-Straßenlauf in Leipzig drei Einzel sowie eine Mannschaftsmedaille ab.

Der Wettkamp bot einige Kuriositäten, angefangen damit, dass der überwiegende Teil der Distanz bei diesem „Straßenlauf“ auf Schotterwegen zurückzulegen war. „Die Strecke bestand zu 70 Prozent aus Schotter- und Waldwegen, die teilweise recht uneben waren“, beschreibt BlueLiner Ernst Riemann.

Der Start erfolgte um 6 Uhr morgens bei leichtem Regen. „Nach etwa zwei Stunden klarte das Wetter auf, es wurde richtig sonnig-warm“, schildert Riemann. „Das machte etlichen Läufern zusätzlich sehr zu schaffen. Das Resultat war, dass 22 Prozent der Männer und knapp ein Drittel der Frauen das Rennen vorzeitig beendeten und damit ausschieden.“

Rodenbeck läuft locker zum Titel

Auch einige der BlueLiner hatten zu kämpfen, doch sie bissen sich durch und wurden belohnt: Keines der Mitglieder des Laufclubs ging mit leeren Händen nach Hause. Brigitte Rodenbeck wurde unangefochten Deutsche Meisterin in

der Altersklasse W60. Sie lief ganz ohne Stress in 12:21:51 Stunden zur Goldmedaille.

Der schnellste BlueLiner, André Schneider, musste sich schon deutlich mehr strecken für seine Medaille. In 8:38:44 std lief er auf den dritten Platz der Klasse M50 und war damit zugleich Gesamt-15. bei den Männern. Riemann (M60) durfte nach 70 Kilometern kurzzeitig an Silber schnuppern, freute sich am Ende aber mit einer Zeit von 9:19:17 std auch über Bronze.

Coaching via Liveticker und SMS

In der Senioren-Mannschaftswertung M50+ ging es bei der Medaillenvergabe erwartungsgemäß sehr spannend zu. Nie zuvor seien in dieser Klasse sieben Teams gemeldet gewesen, erläutert Riemann. „Letztlich brachten aber nur fünf Mannschaften drei Läufer ins Ziel und damit in die Wertung brachten“, so der BlueLiner.

Wertvolle Tipps und Anweisungen gab es für die Wolfenbütteler aus Braunschweig. Ultraläufer Matthias Thiede verfolgte während seiner Pausen beim 24-Stunden-Lauf in Rünigen das Geschehen in Leipzig am Liveticker und coachte das Team mit Kurznachrichten.

Nachdem Schneider und Riemann vorgelegt hatten, war gegen Ende rechnerisch klar, dass Michael Richter nur noch unter der 13-Stunden-Marke bleiben muss-



Ernst Riemann gewann Bronze in der M60. Er meisterte die 100 Kilometer in 9:19:17 Stunden.

Fotos (2): Verein



Michael Richter hielt, anders als viele Konkurrenten, bis zum Schluss durch und verhalf dem Team zu Bronze.

te, um die Bronze-Medaille in der Mannschaftswertung der M50+ zu erringen. Mit diesem Wissen war für Richter (M60) klar, dass es kein Aufgeben gibt. Er kämpfte sich in 12:52:51 std durch und ließ

sich im Ziel von seinen jubelnden Mitstreitern dafür umarmen.

Klar geschlagen war damit unter anderem die SpVgg Groß Büten. „Sie können aber für sich beanspruchen, das erste Team der

Klasse M60+ zu sein, das je in einem 100-Kilometer-Lauf in die Wertung gekommen ist“, zollte Riemann den Ultralauf-Kollegen aus dem Landkreis Peine Respekt.